



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023

BESTÄTIGUNGSVERMERK

CureVac SE
Tübingen

	31.12.2023	31.12.2022		31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR		EUR	EUR
AKTIVA			PASSIVA		
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	1.216.023,00	1.216.023,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.532.722,90	10.947.246,77	II. Kapitalrücklage	1.784.374.665,50	1.531.279.132,62
II. Sachanlagen			III. Verlustvortrag	-1.363.641.545,47	-1.113.787.912,38
1. Technische Anlagen und Maschinen	16.166.643,07	11.773.477,50	IV. Jahresfehlbetrag	-233.526.183,37	-249.853.633,09
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.071,35	49.459,95			
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.924.492,62	1.384.815,27	Summe Eigenkapital	188.422.959,66	168.853.610,15
III: Finanzanlagen			B. Rückstellungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	203.304.851,49	170.842.675,85	Sonstige Rückstellungen	14.490.554,90	20.380.894,34
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	157.500.000,00	16.500.000,00			
Summe Anlagevermögen	388.459.781,43	211.497.675,34	Summe Rückstellungen	14.490.554,90	20.380.894,34
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
I. Forderungen & Sonst. Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.520.143,48	9.237.505,22
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.326.462,75	6.117.884,11	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	218.687.285,74	82.935.231,78
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.592.157,87	96.167.407,18	3. Sonstige Verbindlichkeiten	698.531,23	3.211.200,63
3. Forderungen an Gesellschafter	3.095.532,88	0,00	Summe Verbindlichkeiten	225.905.960,45	95.383.937,63
4. Sonstige Vermögensgegenstände	8.601.359,22	15.555.459,72	D. Rechnungsabgrenzungsposten	94.415.680,18	109.328.993,06
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	90.373.273,02	63.633.041,73			
Summe Umlaufvermögen	133.988.785,74	181.473.792,74			

CureVac SE, Tübingen
Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum
1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	2023	2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	57.638.209,36	80.715.033,49
2. Sonstige betriebliche Erträge	9.082.186,80	73.035.492,46
	<u>66.720.396,16</u>	<u>153.750.525,95</u>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-23.895.081,68	-33.817.818,99
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-16.457.043,34	-19.634.369,02
	<u>-40.352.125,02</u>	<u>-53.452.188,01</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-33.182.839,88	-29.343.428,52
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.268.259,99	-4.923.134,40
- davon für Altersvorsorge EUR 83.199,09 (Vorjahr: TEUR 383)	<u>-38.451.099,87</u>	<u>-34.266.562,92</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.480.083,69	-4.675.134,30
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-93.557.108,38	-149.083.039,71
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.300.908,68	1.066.962,70
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.300.908,68 (Vorjahr: TEUR 752)		
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-121.466.028,08	-162.441.168,67
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.454.633,08	-750.866,13
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 3.454.396,26 (Vorjahr: TEUR 0)		
10. Ergebnis nach Steuern	-233.739.773,28	-249.851.471,09
10. Sonstige Steuern	213.589,91	-2.162,00
11. Jahresfehlbetrag	-233.526.183,37	-249.853.633,09

A n h a n g
der CureVac SE, Tübingen
(eingetragen beim Amtsgericht Stuttgart, HRB 786475
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

A. Vorbemerkung

Der Jahresabschluss der CureVac SE, Tübingen, im Folgenden auch kurz „Gesellschaft“ oder „CureVac“ genannt, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023, wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Bei der CureVac SE, Tübingen handelt es sich gemäß § 267 Abs. 3 HGB um eine große Kapitalgesellschaft. Somit gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Der Jahresabschluss der CureVac SE wird in den Konzernabschluss der CureVac N.V., Amsterdam, Niederlande, einbezogen (größter und kleinster Kreis). Daher ist die CureVac SE gemäß § 291 HGB nicht zur Erstellung eines eigenen Konzernabschlusses verpflichtet.

Der Konzernabschluss der CureVac N.V. wird im elektronischen Bundesanzeiger und bei der Industrie- und Handelskammer der Niederlande offengelegt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt worden.

Aus Gründen der Klarheit werden die Angaben zur Mitzugehörigkeit und die sonstigen Davon-Vermerke zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung in den Anhang aufgenommen. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 wurde grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewandten Bewertungsgrundsätze nach den allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften zu Anschaffungskosten aktiviert und nach ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** werden zu den handelsrechtlich aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten zuzüglich Nebenkosten angesetzt. Ausleihungen werden zum Nennwert angesetzt. Soweit erforderlich werden Finanzanlagen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. zu Anschaffungskosten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Als uneinbringlich eingeschätzte Forderungen werden abgeschrieben.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die **sonstigen Rückstellungen** erfassen alle erkennbaren Risiken für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und sind in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB).

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet (§ 256a HGB). Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Bewertung unter Berücksichtigung des Realisationsprinzips (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und des Anschaffungskostenprinzips (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB).

Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge sowie temporäre Differenzen aus den nicht realisierten Fremdwährungsbewertungen wurden nicht angesetzt.

Aktive latente Steuern ergeben sich in erster Linie aus Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen u. a. bei der Bewertung der sonstigen Rückstellungen sowie aus Verlustvorträgen.

Passive latente Steuern bestehen nicht. Der Steuersatz zur Bewertung der latenten Steuern der CureVac SE beträgt im Berichtsjahr 29,48 % (Vj. 29,48 %).

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten Vorauszahlungen aus Kooperations- und Partnerschaftsverträgen, welche über die Laufzeit der Verträge ertragswirksam aufgelöst werden. Das Ende der ergebniswirksamen Erfassung der Vorauszahlungen wird dabei für jeden Kooperationsvertrag mit dem potenziellen Markteintrittsdatum der zu entwickelnden Produkte unterstellt. Das potenzielle Markteintrittsdatum wird dabei jährlich überprüft, gegebenenfalls auftretende Verschiebungen im Vergleich zum Vorjahr werden in einer Neuermittlung des aufzulösenden passiven Rechnungsabgrenzungspostens berücksichtigt. Des Weiteren enthalten die passiven Rechnungsabgrenzungsposten Vorauszahlungen für Forschungszuschüsse, welche analog der anfallenden Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für die Entwicklung eines Impfstoffs ertragswirksam aufgelöst werden.

C. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang "Entwicklung des Anlagevermögens" dargestellt.

Die Abschreibung wird nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Software /EDV-Hardware	3 bis 10 Jahre
Lizenzen und Lizenzgebühren	8 bis 20 Jahre
Bauten auf fremden Grundstücken:	1 bis 10 Jahre
Laborgeräte, technische Anlagen und Maschinen:	3 bis 14 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung:	3 bis 14 Jahre

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem Nominalwert oder, bei voraussichtlich dauernder Wertminderung, mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bilanziert. Im Geschäftsjahr 2023 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 121.466 (Vj. TEUR 162.441) erfasst.

Der Anteilsbesitz der CureVac SE stellt sich zum 31. Dezember 2023 wie folgt dar:

	Stimmrechtsanteil in %	Eigenkapital in EUR ¹⁾	Jahresergebnis in EUR ¹⁾
CureVac Belgium S.A., Ottignies-Louvain-la-Neuve, Belgium	100	174.950	94.952
CureVac Corporate Services GmbH, Tübingen	100	3.769.729	633.166
CureVac Inc., Boston, USA	100	3.416.554	-65.922
CureVac Manufacturing GmbH, Tübingen	100	421.998	-157.372.961
CureVac Netherland B.V., Amsterdam, Netherland	100	1.904.446	400.871
CureVac RNA Printer GmbH, Tübingen	100	22.913.702	-18.089.735
CureVac Swiss AG, Basel, Schweiz	100	152.846	25.299

¹⁾ vorläufiges Ergebnis zum 31. Dezember 2023

Am 22. September 2016 wurde ein Darlehensvertrag zwischen der CureVac SE, Tübingen und der CureVac Manufacturing GmbH (vorm. CureVac Real Estate GmbH), Tübingen abgeschlossen, wonach die CureVac SE der CureVac Manufacturing GmbH (vorm. CureVac Real Estate GmbH), Tübingen ein Darlehen in Höhe von TEUR 50.000 mit einer Grundlaufzeit bis zum 31. August 2026 gewährt. Die CureVac Manufacturing GmbH, Tübingen kann Einzelbeträge in Höhe von TEUR 500 schriftlich gegenüber der CureVac SE, Tübingen abrufen. Mit Ergänzungsvereinbarung vom 17. Juni 2020 hat die CureVac SE, Tübingen der CureVac Manufacturing GmbH, Tübingen einen Kreditrahmen mit einer Laufzeit bis zum 31. August 2026 über einen Gesamtbetrag von TEUR 75.000 gewährt. Mit Ergänzungsvereinbarung vom 11. November 2021 wurde die Höhe des Kreditrahmens auf TEUR 500.000 (Valuta) erhöht. Der Vertrag hat eine Grundlaufzeit bis zum 30. Juni 2023, wobei die CureVac Manufacturing GmbH, Tübingen von der Valuta Einzelbeträge in Höhe von mindestens TEUR 100 schriftlich gegenüber der CureVac SE, Tübingen abrufen kann. Mit Ergänzungsvereinbarung vom 30. Juni 2023 wurde die Grundlaufzeit bis zum 30. Juni 2025 verlängert. Zum Bilanzstichtag hatte die CureVac Manufacturing GmbH TEUR 115.000 abgerufen.

Am 17. September 2021 wurde ein Darlehensvertrag zwischen der CureVac SE, Tübingen und der CureVac Corporate Services GmbH, Tübingen abgeschlossen, wonach die CureVac SE der CureVac Corporate Services GmbH ein Darlehen in Höhe von TEUR 50.000 mit einer Grundlaufzeit bis zum 30. Juni 2022 gewährt, wobei die CureVac Corporate Services GmbH von der Valuta Einzelbeträge in Höhe von mindestens TEUR 500 schriftlich gegenüber der CureVac SE abrufen kann. Mit Ergänzungsvereinbarung vom 30. Juni 2023 wurde die Grundlaufzeit bis zum 30. Juni 2025 verlängert. Zum Bilanzstichtag hatte die CureVac Corporate Services GmbH TEUR 40.500 abgerufen.

Am 18. Oktober 2021 wurde ein Darlehensvertrag zwischen der CureVac SE, Tübingen und der CureVac RNA Printer GmbH, Tübingen abgeschlossen, wonach die CureVac SE der CureVac RNA Printer GmbH, Tübingen ein Darlehen in Höhe von TEUR 20.000 mit einer Grundlaufzeit bis zum 30. Juni 2022 gewährt, wobei die CureVac RNA Printer GmbH, Tübingen von der Valuta Einzelbeträge in Höhe von mindestens TEUR 500 schriftlich gegenüber der CureVac SE, Tübingen abrufen kann. Mit Ergänzungsvereinbarung vom 30. Juni 2023 wurde die Grundlaufzeit bis zum 30. Juni 2025 verlängert und die Höhe des Kreditrahmens auf TEUR 40.000 (Valuta) erhöht. Zum Bilanzstichtag hatte die CureVac RNA Printer GmbH, Tübingen kein Darlehen abgerufen.

Am 01. Dezember 2022 wurde ein Darlehensvertrag zwischen der CureVac SE, Tübingen und der CureVac Netherlands B.V., Amsterdam abgeschlossen, wonach die CureVac SE der CureVac Netherlands B.V. ein Darlehen in Höhe von TEUR 3.000 mit einer Grundlaufzeit bis zum 30. Juni 2023 gewährt, wobei die CureVac Netherlands B.V. von der Valuta Einzelbeträge in Höhe von mindestens TEUR 100 schriftlich gegenüber der CureVac SE abrufen kann. Mit Ergänzungsvereinbarung vom 30. Juni 2023 wurde die Grundlaufzeit bis zum 30. Juni 2025 verlängert. Zum Bilanzstichtag hatte die CureVac Netherlands B.V. TEUR 1.000 abgerufen.

Am 02. Mai 2022 wurde ein Darlehensvertrag zwischen der CureVac SE, Tübingen und der CureVac Belgium SA, Ottignies abgeschlossen, wonach die CureVac SE der CureVac Belgium SA ein Darlehen in Höhe von TEUR 3.000 mit einer Grundlaufzeit bis zum 30. Juni 2023 gewährt, wobei die CureVac Belgium SA von der Valuta Einzelbeträge in Höhe von mindestens TEUR 100 schriftlich gegenüber der CureVac SE abrufen kann. Mit Ergänzungsvereinbarung vom 30. Juni 2023 wurde die Grundlaufzeit bis zum 30. Juni 2025 verlängert. Zum Bilanzstichtag hatte die CureVac Belgium SA TEUR 1.000 abgerufen.

Der Ausweis der Darlehen erfolgt unter dem Posten Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von TEUR 14.326 (i. Vj. TEUR 6.118) betreffen im Wesentlichen Forderungen im Zusammenhang mit der Kooperationsvereinbarung mit GlaxoSmithKline plc für die Erforschung, Entwicklung und Herstellung von mRNA-Impfstoffen der nächsten Generation.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** in Höhe von TEUR 17.592 (i. Vj. TEUR 96.176) betreffen im Wesentlichen die weiterberechneten Managementkosten an die Tochtergesellschaften.

Die **Forderungen an Gesellschafter** in Höhe von TEUR 3.096 (i. Vj. TEUR 0) betreffen im Wesentlichen die Ausübungen von aktienbasierten Vergütungen.

Sämtliche **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstige Vermögensgegenstände bestehen am Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 8.601 (i. Vj. TEUR 15.555), davon sind im Wesentlichen Umsatz- und Lohnsteuerforderungen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von TEUR 1.041 (i. Vj. TEUR 8.664), Forderungen aus geleisteten Anzahlungen in Höhe von TEUR 663 (i. Vj. TEUR 2.281) und Forderungen aus Forschungszulagen in Höhe von TEUR 3.064 (i. Vj. TEUR 0).

Das **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt unverändert TEUR 1.216 (i. Vj. TEUR 1.216)

Zum 31. Dezember 2023 teilte sich das Grundkapital der CureVac SE in 1.216.023 nennwertlosen Stückaktien ein, wovon 23.400 Aktien der Gattung Serie A, 1.123.503 Aktien der Gattung Serie B und 69.120 Aktien der Gattung Serie C angehören.

Die Aktien der Serie B und C beinhalten gemäß § 21 der Satzung Liquidationspräferenzen.

Darüber hinaus beinhalten 23.321 Aktien eines Aktionärs der Serie B bestimmte weitergehende Rechte, bei denen CureVac unter definierten Voraussetzungen, die nach Auffassung des Vorstands allerdings allesamt unter Kontrolle von CureVac liegen, die Aktien dieses Aktionärs zu einem bestimmten Mindestbetrag zurückkaufen müsste, wenn und soweit der Rückkauf aktienrechtlich zulässig ist.

Entwicklungen im Geschäftsjahr 2023

Das gezeichnete Kapital sowie die Aktionärsstruktur der CureVac SE haben sich im Geschäftsjahr 2023 nicht verändert.

Die **Kapitalrücklage** beträgt zum 31. Dezember 2023 TEUR 1.784.375 (i. Vj. TEUR 1.531.279).

	TEUR
Kapitalrücklage zum 01.01.2023	1.531.279
Zuführung Kapitalrücklage	250.000
Einlagenzuführung im Zusammenhang mit Aktienoptionen	3.096
Kapitalrücklage zum 31.12.2023	1.784.375

Der **Bilanzverlust** ermittelt sich wie folgt:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Bilanzverlust 01.01.	1.363.642	1.113.788
Jahresfehlbetrag	233.526	249.854
Bilanzverlust 31.12.	1.597.168	1.363.642

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 7.650 (Vj. TEUR 11.279), Rückstellungen aus Earn-Out-Vereinbarungen TEUR 2.929 (Vj. TEUR 3.991) und für Personal, insbesondere für variable Gehälter, Urlaubsansprüche und für Berufsgenossenschaft in Höhe von TEUR 3.670 (Vj. TEUR 3.012).

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** (§ 268 Abs. 5 S.1 HGB, § 285 Nr. 1 und Nr. 2 HGB) für das Geschäftsjahr 2023 ergeben sich wie folgt:

Verbindlichkeiten 2023	Summe TEUR	Bis 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	Über 5 Jahre TEUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.520	6.520	0	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	218.687	73.687	145.000	0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	699	699	0	0
	225.906	73.687	145.000	0

Verbindlichkeiten 2022	Summe TEUR	Bis 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	Über 5 Jahre TEUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.328	9.238	0	0
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	82.935	82.935	0	0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.211	3.211	0	0
	95.384	95.384	0	0

Sicherheiten

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind unverändert in Höhe von TEUR 370 (Vj. TEUR 370) als Sicherheit für Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen sowie Mietkautionsbürgschaften verpfändet.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind ungesichert und unterliegen regelmäßig dem Eigentumsvorbehalt nach § 449 BGB.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** in Höhe von TEUR 218.687 (Vj. TEUR 82.935) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus einem Darlehensvertrag gegenüber der CureVac N.V. in Höhe von TEUR 145.000 (VJ. TEUR 0). Des Weiteren Verbindlichkeiten gegenüber CureVac Manufacturing GmbH TEUR 5.453 (VJ. TEUR 15.850), CureVac Corporate Services GmbH TEUR 16.727 (VJ. TEUR 17.949), CureVac N.V. TEUR 18.945 (VJ. TEUR 41.691) sowie CureVac Inc. TEUR 3.152 (VJ. TEUR 4.654) und betreffen im wesentlichen Dienstleistungsabrechnungen. Zudem gibt es Verbindlichkeiten aus aktienbasierten Vergütungen in Höhe von TEUR 21.058 (VJ. TEUR 20.953) gegenüber der CureVac N.V.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** setzen sich im Wesentlichen aus Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 600 (Vj. TEUR 2.789) und Verbindlichkeiten aus Sozialversicherung und im Rahmen sozialer Sicherheit TEUR 10 (Vj. TEUR 295) zusammen.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von TEUR 94.416 (Vj. TEUR 109.329) enthalten Vorauszahlungen aus Kooperationsverträgen sowie Forschungszuschüssen, deren Leistungszeitraum erst in späteren Jahren liegt.

D. Erläuterungen zu Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 57.638 (Vj. TEUR 80.715). Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse ist in nachfolgender Tabelle dargestellt:

Umsatzerlöse 2022	2023 TEUR	2022 TEUR
Inland	11.661	13.454
- davon aus verbundenen Unternehmen	10.987	12.766
Ausland	45.977	67.261
Gesamt	57.638	80.715
- davon Warenlieferungen	45.977	67.261
- davon Dienstleistungen	11.661	13.454

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** belaufen sich im Berichtsjahr auf TEUR 9.082 (Vj. TEUR 73.035) und enthalten im Wesentlichen Erträge im Zusammenhang mit der Forschungszulage des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) in Höhe von TEUR 3.064 (Vj. Erstattungen im Zusammenhang mit der Kooperationsvereinbarung mit GlaxoSmithKline in Höhe von TEUR 32.500) und Erträge aus Bankzinsen TEUR 2.756 (Vj. TEUR 345). Die Erträge aus Währungsumrechnung belaufen sich auf TEUR 1.256 (Vj. TEUR 3.789).

Der **Materialaufwand** belief sich im Berichtsjahr auf TEUR 40.352 (Vj. TEUR 53.452), davon entfielen auf Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren TEUR 23.895 (Vj. TEUR 33.818), die Aufwendungen für bezogene Leistungen betrugen TEUR 16.457 (Vj. TEUR 19.634).

Der **Personalaufwand** im Berichtsjahr 2023 betrug insgesamt TEUR 38.451 (Vj. TEUR 34.267) und entfiel mit TEUR 33.183 (Vj. TEUR 29.343) auf Löhne und Gehälter und mit TEUR 5.268 (Vj. TEUR 4.923) auf soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung.

Die **Abschreibungen** betragen im Berichtsjahr TEUR 5.480 (Vj. TEUR 4.675) und enthalten ausschließlich planmäßige Abschreibungen.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind Dienst- und Beratungsleistungen in Höhe von TEUR 18.924 (Vj. TEUR 19.048), Kostenbelastungen von Tochtergesellschaften i. H. v. TEUR 62.314 (Vj. TEUR 113.143), Aufwendungen aus der Währungsumrechnung i. H. v. TEUR 1.477 (i.V. TEUR 777) sowie IP-Aufwendungen i. H. v. TEUR 4.030 (Vj. TEUR 3.398) enthalten.

E. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter gliedert sich wie folgt:

	2023	2022
Forschung und Entwicklung	460	405
Verwaltung	-	13
Vertrieb	8	-
Mitarbeiter	468	418

Mitglieder des Vorstands

Dem Vorstand der Gesellschaft gehören folgende Mitglieder an:

- Herr Dr. Alexander Zehnder, Chief Executive Officer, seit 17. April 2023
- Herr Pierre Kemula, B.Sc., Chief Financial Officer
- Herr Dr. Malte Greune, Chief Operating Officer
- Frau Dr. Myriam Mendila, Chief Development Officer, seit 08. März 2023
- Herr Ph.D. Antony Blanc, Chief Business Officer / Chief Commercial Officer, bis zum 07. Dezember 2023
- Herr Thaminda Ramanyake, Chief Business Officer, seit 01. Juni 2024

Die Mitglieder des Vorstandes haben im Geschäftsjahr 2023, wie auch im Vorjahr, für ihre Tätigkeit keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten. Alle Vorstände erhalten ihre Bezüge von der CureVac N.V.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzte sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 aus folgenden Personen zusammen:

- Herr Baron Jean Stephenne (Vorsitzender des Aufsichtsrats), freier Berater
- Herr Dr. Ralf Clemens, freier Berater Vaccine / Biologicals, bis zum 26. September 2023
- Herr Dr. Mathias Hothum, Dipl. Kaufmann und Geschäftsführer der dievini Hopp BioTech holding GmbH & Co. KG
- Herr Dr. Hans Christoph Tanner, Dipl. Kaufmann, bis zum 19. Juni 2023
- Herr Craig A. Tooman, Präsident, Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzender bei Aratana Therapeutics Inc.
- Frau Dr. Viola Bronsema, Geschäftsführerin der Biotechnologie-Industrie-Organisation Deutschland e. V.
- Frau Dr. Debra Barker, Chief Medical Officer bei Polyneuron Pharmaceuticals AG
- Herr Dr. Klaus Schollmeier, freier Berater
- Herr Michael Brosnan, Mitglied des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Prüfungsausschusses der MorphoSys AG, ab dem 19. Juni 2023

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden von der Gesellschaft im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von TEUR 26 (Vj. TEUR 32) gewährt.

F. Haftungsverhältnisse, außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB. Hierbei handelt es um eine gesamtschuldnerische Haftung der CureVac SE, Tübingen aus Immobilien Mietverträgen der Tochtergesellschaften CureVac Manufacturing GmbH, Tübingen und der CureVac Inc, Boston, USA. Aufgrund der aktuellen Geschäftsentwicklung der CureVac Manufacturing GmbH und der CureVac Inc. gehen wir davon aus, dass die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen gering ist.

Die CureVac SE hat zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und damit zur Unternehmensfortführung der Tochtergesellschaft CureVac RNA Printer GmbH am 11. Juli 2022 eine bis zum 31. Juli 2024 befristete und betraglich unbegrenzte Patronatserklärung abgegeben hat. Die CureVac SE verpflichtet sich darin, die Tochtergesellschaft mit finanziellen Mitteln auszustatten, damit die Tochtergesellschaft im Prognosezeitraum jederzeit in der Lage ist, ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen sowie eine Zahlungsunfähigkeit zu vermeiden. Aufgrund des gewährten Darlehens an die CureVac RNA Printer GmbH, gehen wir davon aus, dass die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme aus diesem Haftungsverhältnis gering ist.

Die CureVac SE hat zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und damit zur Unternehmensfortführung der Tochtergesellschaft CureVac Manufacturing GmbH am 21. Juni 2024 eine bis zum 31. Juli 2026 befristete und betraglich unbegrenzte Patronatserklärung abgegeben. Die CureVac SE verpflichtet sich darin, die Tochtergesellschaft mit finanziellen Mitteln auszustatten, damit die Tochtergesellschaft im Prognosezeitraum jederzeit in der Lage ist, ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen sowie eine Zahlungsunfähigkeit zu vermeiden.

Zum Bilanzstichtag bestanden auch die üblichen Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen sowie Lizenzverträgen in Höhe von TEUR 414 (Vj. TEUR 575). Diese haben Restlaufzeiten, die sich wie folgt darstellen:

	bis zu 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahren	von mehr als 5 Jahren	Summe	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Miete/Pacht/Leasing	152	99	0	250	277
Wartungsverträge	91	30	0	121	212
Lizenzverträge	43	0	0	43	86
Summe	285	129	0	414	575

Zweck und Vorteil der Leasing- und Mietverträge sind die Optimierung des Bestandes an liquiden Mitteln sowie eine geringere Kapitalbindung. Des Weiteren verbleiben wesentliche Risiken beim Leasinggeber. Die finanziellen Auswirkungen sind der Tabelle zu entnehmen.

Derivative Finanzinstrumente

Das Unternehmen ist im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Währungs-, Zins-, und Preisrisiken ausgesetzt. Währungsrisiken werden teilweise durch Devisenterminkontrakte abgesichert.

Die CureVac SE hat zum 31. Dezember 2023 keine Devisentermingeschäfte zur Absicherung eines Geldeingangs abgeschlossen.

G. Angaben über das Honorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar für den Abschlussprüfer setzt sich wie folgt zusammen:

In TEUR	2023	2022
Honorar für		
a) Abschlussprüfungsleistungen	15	135
b) Steuerberatungsleistungen	0	117
c) Sonstige Leistungen	0	0
Gesamthonorar des Abschlussprüfers	15	252

H. Nachtragsbericht

Im Juni 2024 hat CureVac SE (CureVac) einen Lizenzvertrag mit der Glaxosmithkline Biologicals SA (GSK) unterzeichnet. Mit dieser Vereinbarung haben die Parteien ihre bestehende Zusammenarbeit in eine neue Lizenzvereinbarung umstrukturiert, die es beiden Unternehmen ermöglicht, Investitionen zu priorisieren und ihre jeweiligen mRNA-Entwicklungsaktivitäten zu fokussieren.

CureVac und GSK haben seit 2020 gemeinsam an der Entwicklung von mRNA-Impfstoffen gegen Infektionskrankheiten gearbeitet. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit haben CureVac und GSK derzeit Impfstoffkandidaten gegen die saisonale Grippe und COVID-19 in Phase 2 sowie gegen die Vogelgrippe in Phase 1 der klinischen Entwicklung. Alle Kandidaten basieren auf CureVacs firmeneigenen mRNA-Gerüst der zweiten Generation.

Gemäß den Bedingungen der neuen Vereinbarung wird GSK die volle Kontrolle über die Entwicklung und Herstellung dieser Impfstoffkandidaten übernehmen. Zusätzlich erhält GSK die weltweiten Rechte für die Vermarktung der Impfstoffkandidaten. CureVac erhält eine Vorauszahlung von EUR 400 Millionen und bis zu EUR 1,05 Milliarden in Form von Meilensteinen für Entwicklung, Zulassung und Vertrieb sowie gestaffelte Lizenzzahlungen im hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Bereich. Die neue Vereinbarung ersetzt alle früheren finanziellen Gegenleistungen aus der vorherigen Kooperationsvereinbarung zwischen GSK und CureVac. CureVac behält darüber hinaus die Exklusivrechte an den zusätzlichen, noch nicht veröffentlichten und präklinisch validierten Infektionskrankheiten aus der früheren Zusammenarbeit. Weiterhin ist CureVac frei, unabhängig mRNA-Impfstoffe für jegliche andere Infektionskrankheit oder andere Indikation zu entwickeln und zu verpartnern.

I. Erklärung des Vorstandes nach § 312 Abs. 3 Satz 3 AktG

Der Vorstand erklärt, dass die CureVac SE nach den Umständen, die ihm im Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bzw. der Vornahme oder Unterlassung der Maßnahmen bekannt waren, bei den in diesem Abhängigkeitsbericht aufgeführten Rechtsgeschäften jeweils eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt wurde.

J. Angaben zu Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 160 Absatz 1 Nr. 8 AktG

Der CureVac SE wurde das Bestehen einer Beteiligung nach § 20 Abs. 1 und 4 AktG mitgeteilt. Der nach § 20 Abs. 6 AktG am 16. März 2016 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichte Inhalt der Mitteilung der CureVac SE war wie folgt:

„Die dievini Hopp BioTech holding GmbH & Co. KG, Walldorf, hat uns gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass sie mehr als den vierten Teil der Aktien an der CureVac SE hält. Sie hat uns ferner gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr unmittelbar eine mitteilungspflichtige Mehrheitsbeteiligung an der CureVac SE im Sinne des § 16 Abs. 1 AktG gehört.

Tübingen, 9. März 2016“

Der CureVac SE wurde das Bestehen einer Beteiligung nach § 20 Abs. 1 und 4 AktG mitgeteilt. Der nach § 20 Abs. 6 AktG am 16. März 2018 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichte Inhalt der Mitteilung der CureVac SE war wie folgt:

„Der Vorstand der CureVac SE, Tübingen, macht hiermit gemäß § 20 Absatz 6 AktG bekannt, dass ihm die Herren Daniel, Jonas und David Hopp sowie die Daniel Hopp Familienstiftung vorsorglich für den Fall, dass aufgrund des zwischen den vorgenannten natürlichen und juristischen Personen abgeschlossenen Poolvertrags über die von ihnen jeweils gehaltenen Geschäftsanteile der Hopp LT Vermögensverwaltungs GmbH ein beherrschender Einfluss in Bezug auf die Hopp LT Vermögensverwaltungs GmbH besteht, Folgendes mitgeteilt haben:

Aufgrund bestehender Abhängigkeitsverhältnisse nach § 16 Absatz 4 AktG gehören folgenden natürlichen Personen und folgender juristischer Person mehr als der vierte Teil der Aktien an der CureVac SE (Mitteilungen gemäß § 20 Absatz 1 AktG) sowie eine Mehrheitsbeteiligung an der CureVac SE im Sinne des § 16 Absatz 1 AktG (Kapital- und Stimmenmehrheit) (Mitteilungen gemäß § 20 Absatz 4 AktG), da ihnen die Beteiligung der dievini Hopp BioTech holding GmbH & Co. KG an der CureVac SE gemäß § 16 Absatz 4 AktG mittelbar zuzurechnen ist:

1. Herr Daniel Hopp,
2. Herr Jonas Hopp,
3. Herr David Hopp sowie
4. Daniel Hopp Familienstiftung.

Tübingen, 9. März 2018“

Der CureVac SE wurde das Bestehen einer Beteiligung nach § 20 Abs. 1 und 4 AktG mitgeteilt. Der nach § 20 Abs. 6 AktG am 8. Dezember 2020 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichte Inhalt der Mitteilung der CureVac SE war wie folgt:

Die Herren Dietmar Hopp, Oliver Hopp, Daniel Hopp, Jonas Hopp, David Hopp, die Daniel Hopp Familienstiftung, die DH-Capital GmbH & Co. KG, die Hopp LT Vermögensverwaltungs GmbH, die OH Beteiligungen GmbH & Co. KG, die OH-Capital GmbH & Co. KG sowie die dievini Hopp BioTech holding GmbH & Co. KG haben uns mitgeteilt, dass ihnen seit dem 14. August 2020 jeweils keine unmittelbare und mittelbare Beteiligung mehr an der CureVac SE (Kapital- und Stimmenmehrheit) gehört (Mitteilung gemäß § 20 Absatz 5 AktG).

Die CureVac N.V., Amsterdam, Niederlande, hat uns mitgeteilt, dass ihr seit dem 14. August 2020 unmittelbar alle Aktien an der CureVac SE, also sowohl mehr als der vierte Teil der Aktien an der CureVac SE (Kapital- und Stimmenmehrheit) (Mitteilung gemäß § 20 Absatz 1 und Absatz 3 AktG) als auch eine Mehrheitsbeteiligung an der CureVac SE im Sinne des § 16 Absatz 1 AktG (Kapital- und Stimmenmehrheit) (Mitteilung gemäß § 20 Absatz 4 AktG), gehören.

Tübingen, 01. Juli 2024

CureVac SE, Tübingen

Dr. Alexander Zehnder

Dr. Malte Greune

Pierre Kemula

Dr. Myriam Mendila,

Thaminda Ramanyake

**Entwicklung des Anlagevermögens
der CureVac SE, Tübingen**

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	Anschaffungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 01.01.2023 EUR	Zugänge + EUR	Umbuchungen +/- EUR	Abgänge - EUR	Stand am 31.12.2023 EUR	Stand am 01.01.2023 EUR	Zugänge + EUR	Abwertung - EUR	Abgänge - EUR	Stand am 31.12.2023 EUR	Buchwerte 31.12.2023 EUR	Buchwerte 31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.001.014,48	2.659.871,68	0,00	-4.239.603,97	17.421.282,19	8.053.767,71	2.936.947,75	0,00	-3.102.156,17	7.888.559,29	9.532.722,90	10.947.246,77
	19.001.014,48	2.659.871,68	0,00	-4.239.603,97	17.421.282,19	8.053.767,71	2.936.947,75	0,00	-3.102.156,17	7.888.559,29	9.532.722,90	10.947.246,77
II. Sachanlagen												
1. Bauten auf fremden Grundstücken	613.995,17	0,00	0,00	-2.420,00	611.575,17	613.995,17	0,00	0,00	-2.420,00	611.575,17	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	18.772.120,97	6.761.612,87	376.274,16	-470.370,72	25.439.637,28	6.998.643,47	2.521.511,83	0,00	-247.161,09	9.272.994,21	16.166.643,07	11.773.477,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.272.644,26	8.323,26	0,00	-23.160,41	1.257.807,11	1.223.184,31	21.624,11	0,00	-18.072,66	1.226.735,76	31.071,35	49.459,95
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.384.815,27	915.951,51	-376.274,16	0,00	1.924.492,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.924.492,62	1.384.815,27
	22.043.575,67	7.685.887,64	0,00	-495.951,13	29.233.512,18	8.835.822,95	2.543.135,94	0,00	-267.653,75	11.111.305,14	18.122.207,04	13.207.752,72
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	333.283.844,52	155.225.020,78	0,00	-1.296.817,06	487.212.048,24	162.441.168,67	0,00	-121.466.028,08	0,00	283.907.196,75	203.304.851,49	170.842.675,85
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	16.500.000,00	610.500.000,00	0,00	-469.500.000,00	157.500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	157.500.000,00	16.500.000,00
	349.783.844,52	765.725.020,78	0,00	-470.796.817,06	644.712.048,24	162.441.168,67	0,00	-121.466.028,08	0,00	283.907.196,75	360.804.851,49	187.342.675,85
	390.828.434,67	776.070.780,10	0,00	-475.532.372,16	691.366.842,61	179.330.759,33	5.480.083,69	-121.466.028,08	-3.369.809,92	302.907.061,18	388.459.781,43	211.497.675,34

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die CureVac SE, Tübingen

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der CureVac SE, Tübingen, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31.12.2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31.12.2023.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt

Unter Inanspruchnahme der Erleichterungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB wurde kein Lagebericht aufgestellt. Im Zeitpunkt der Beendigung unserer Abschlussprüfung konnte nicht abschließend beurteilt werden, ob die Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB zu Recht in Anspruch genommen worden ist, weil die Voraussetzungen nach § 264 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3, Nr. 4 und Nr. 5 Buchst. c) bis e) HGB ihrer Art nach erst zu einem späteren Zeitpunkt erfüllt werden können. Zudem waren der Beschluss der Gesellschafter über die Zustimmung zu der Inanspruchnahme von Befreiungen nach § 264 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 HGB und die Erklärung nach § 264 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 HGB bis zum Abschluss unserer Prüfung an die das Unter-

nehmensregister führende Stelle zur Einstellung weder übermittelt noch nicht offengelegt. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss ist diesbezüglich nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zu-

sammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, den 22. Juli 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Rackwitz
Wirtschaftsprüfer

Kusdil
Wirtschaftsprüfer